

Afrikanisches Fest im Gemeindehaus Kappelwindeck stößt auf große Resonanz / Workshops, Modenschau, Musik und Vorträge über Nigeria

Pulsierende afrikanische Rhythmen animieren zum Tanzen

Bühl (eh) – Nigeria stand im Blickpunkt des großen afrikanischen Festes, das der Verein Forum eine Welt am Samstag ausrichtete. Das Fest unter dem Motto „Der Zauber Afrikas“ stieß auf große Resonanz, insbesondere genossen zahlreiche afrikanische Mitbürger aus der ganzen Region die besondere Atmosphäre im Gemeindehaus Kappelwindeck. Neben Informationen über das Land und das Leben der Menschen gab es ein breit gefächertes kulturelles Rahmenprogramm mit der Band Osumare Beats als Höhepunkt.

Bereits am Nachmittag waren die Kinder eingeladen, sich mit dem Trommeln zu beschäftigen. Die Musikpädagogin Annette Kalombo bot entsprechende Workshops an, an denen zahlreiche Kinder und einige Erwachsene teilnahmen. Nach anfänglicher Zurückhaltung überwog bei den Jungen und Mädchen die Neugier und sie machten begeistert mit, ihr Takt- und Rhythmusgefühl zu schulen.

Parallel zu diesem Kinderprogramm konnten sich die Erwachsenen in aller Ruhe dem Vortrag der Geografin Kathrin Friedrich widmen, die Nigeria in all seinen Facetten vorstellte. Thema waren dabei auch die vielfältigen gesellschaftlichen und sozialen Probleme des westafrikanischen Landes. Da-



Ausgelassen tanzen die Gäste im Gemeindehaus Kappelwindeck zur Musik der Band Osumare Beats.

Foto: E. Hörcher

ran anknüpfend wurden im Laufe des Abends mehrere Hilfsprojekte vorgestellt. So informierte der in Freiburg lebende Darlington Onuchukwu über ein Projekt, das körperbehinderte Schüler und Studenten mit entsprechenden Heil- und

Hilfsmitteln sowie Rollstühlen unterstützt. Wer behindert sei, könne vom nigerianischen Staat keine Hilfe erwarten. Viele Behinderte würden deshalb als Bettler auf der Straße landen. Die behinderten jungen Studenten seien sehr talentiert und

ehrgeizig, doch fehlten ihnen die finanzielle Mittel für medizinische Hilfsmittel.

Die Schulen und Universitäten seien nicht behindertengerecht gebaut, so dass ihr Alltag äußerst mühsam sei und sie vieles nicht nutzen könnten, erläuterte

Onuchukwu. Durch entsprechende Hilfe könne diesen jungen Menschen ein unabhängiges Leben ermöglicht werden.

Der gebürtige Nigerianer stellte mit einigen Liedern auch sein Gospelalbum „Obi Ndi Nso“ vor und zeigte, dass er die

Kunst des Improvisierens beherrscht. Mit Annette Lorenz-Kalomba, die einige Lieder ihrer CD präsentierte, musizierte er spontan gemeinsam und übernahm zeitweise die Moderation. Guten Anklang fand auch der „afrikanische Flohmarkt“, etliche Stücke wechselten den Besitzer. Der Erlös fließt den Hilfsprojekten zu.

Heiß begehrt waren die nigerianischen Spezialitäten, so dass das Küchenteam alle Hände voll zu tun hatte. Die vier Musiker der Band Osumare Beats lockten schließlich zahlreiche Tänzer vor die Bühne. Mit Keyboard, Gitarre und Trommeln präsentierten sie pulsierende Rhythmen, die zunächst viele der afrikanischen Gäste zum Tanzen bewegten. Diese wiederum animierten viele andere Besucher zum Mitmachen.

Neugierig auf Afrika machte auch eine Maskengruppe, die in farbenfrohen Kostümen verschiedene Tänze präsentierte. Ebenso farbig ging es bei der Modenschau zu, die traditionelle afrikanische Kleidung vorstellte.

„Wir sind mit dem Fest und dem Besuch zufrieden“, resümierte die Vereinsvorsitzende Lieselotte Kamateh. Bei den Räumlichkeiten im Gemeindehaus stoße man allerdings an gewisse Grenzen. Auf jeden Fall werde man auch künftig derartige Feste auf die Beine stellen.

„Räuberpatenschaften“: Schüler aus Bühl und Baden-Baden beschäftigen sich intensiv mit neuer Theaterinszenierung

Einblicke in die Welt des Theaters

Bühl/Baden-Baden (red) – Unter der Leitung der Theaterpädagogin Maria Elena...



◆ IN KÜRZE

Experten beraten im „abi-chat“

Bühl/Rastatt (red) – „Etwas studieren, das Zukunft hat“